

# Fachhochschule Eberswalde

## Studienordnung

### für den Studiengang Ökolandbau und Vermarktung (Bachelor of Science)

gültig ab WS 2004/2005

#### § 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziel, Inhalt, Aufbau und Ablauf des Fachhochschulstudiums zum Bachelor in dem 6-semesterigen Studiengang *Ökolandbau und Vermarktung* auf der Grundlage der Prüfungsordnung und wird ergänzt durch die Praktikumsordnung und den Studienplan.

#### § 2 Gegenstand des Studienganges

Der Studiengang *Ökolandbau und Vermarktung* vermittelt Kenntnisse für ein differenziertes zukunftsfähiges Nutzungsmanagement im lokalen und globalen Rahmen mit dem Ziel, eine dauerhaft umweltschonende und Ressourcen erhaltende Landwirtschaft zu ermöglichen. Auf der Grundlage einer praxisorientierten Lehre werden die Studierenden in die Lage versetzt

- Pflanzenbau und artgerechte Tierhaltung nach den Kriterien des Öko-Landbaus mit hoher Sachkenntnis praktisch umzusetzen
- die natürlichen Produktionsgrundlagen und Stoffkreisläufe des Ökologischen Landbaus nachhaltig zu sichern
- Kulturpflanzen und Nutztiere hinsichtlich ihrer Eignung für den Ökologischen Landbau zu beurteilen
- den Anbau von Kulturpflanzen und die Haltung von Nutztieren mit dem Ziel hoher Produktqualität sicherzustellen
- marktorientiert hochwertige Erzeugnisse zu produzieren und effektiv zu vermarkten
- einen Betrieb mit hoher ökonomischer und sozialer Kompetenz zu leiten und dabei die agrarpolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten
- mit der Entwicklung eines konkurrenzfähigen Öko-Landbaus und weiterer ökologischer Leistungen einen Beitrag zur Entwicklung ländlicher Räume zu leisten
- den Ökologischen Landbau mit seinen Wirkungen in der Landwirtschaft und der Landschaftsnutzung als Ganzem einzuordnen

### § 3 Studienziel

Ziel des Studiums ist der Erwerb von theoretischen und praktischen Erkenntnissen auf wissenschaftlicher Grundlage auf dem Gebiet der ökologischen Landwirtschaft, der Produktqualität und der Vermarktung. Der Abschluss *Bachelor of Science* ist berufsqualifizierend.

Die **speziellen Studienziele** werden verbunden mit der Vermittlung von

- Fach- und Methodenkompetenz (Fachwissen unter besonderer Berücksichtigung wissenschaftlicher Methodenkenntnisse)
- Entscheidungs- und Handlungskompetenz (Fähigkeiten zur Problemlösung)
- Sozialkompetenz (Kommunikations-, Motivations- und Konfliktfähigkeit).

### § 4 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Für den Studiengang können nur Bewerberinnen und Bewerber zugelassen werden, welche die allgemeine Hochschulreife, die Fachhochschulreife oder die fachgebundene Hochschulreife bzw. gleichwertige Abschlüsse an ausländischen Schulen nachweisen. Zur Beurteilung der Gleichwertigkeit ausländischer Studienabschlüsse finden die Äquivalenzvereinbarungen der KMK (Kultusministerkonferenz) Anwendung.
- (2) Als sprachliche Zulassungsvoraussetzung gilt für ausländische Bewerber: Nachweis der "Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang" (DSH).

### § 5 Regelstudienzeit und Aufbau des Studiums

- (1) Die *Regelstudienzeit* beträgt sechs Semester zur Erreichung des Bachelor-Grades. Diese untergliedern sich in:
  - Grundlagenstudium: 1.-3. Semester,
  - Praktisches Studiensemester (4. Semester),
  - Fachstudium: 5.-6. Semester, einschließlich der Bachelor-Arbeit im 6. Semester
- (2) Innerhalb der Regelstudienzeit stehen den Studentinnen und Studenten mindestens 100 Semesterwochenstunden (SWS) für Lehrveranstaltungen zur Verfügung; zusätzlich soll mit der Anfertigung der Bachelor-Arbeit die Befähigung zur wissenschaftlichen Bearbeitung eines praxisorientierten Themas nachgewiesen werden.
- (3) Das Lehrprogramm ist in Module gegliedert, die sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtveranstaltungen umfassen. Dabei ist das Curriculum im Wahlpflichtbereich flexibel gestaltbar (z.B. Angebot ausgewählter Veranstaltungen nur alle zwei Jahre für zwei aufeinanderfolgende Matrikel, Variation inhaltlicher Schwerpunkte).
- (4) Nach erfolgreich absolvierten Studien- und Prüfungsleistungen in den einzelnen Modulen werden Leistungspunkte (credits) in Anlehnung an das ECTS (European Credit Transfer System) vergeben und angerechnet. Pro Semester müssen

aus allen angebotenen Modulen (Pflicht- und Wahlpflichtbereich) insgesamt mindestens 30 Leistungspunkte erzielt werden.

- (5) Die Lehrveranstaltungen werden in Form von Vorlesungen, Übungen, Seminaren, Geländepraktika und Projektarbeiten abgehalten (Anlage 2). Art und Umfang der einzelnen Lehrveranstaltungen, wie z.B. die Organisation einzelner Studienmodule in Blöcken, gehen aus dem Stundenplan hervor.
- (6) Ein hoher Anteil des Studiums entfällt auf praktische Übungen, die in Betrieben des Ökolandbaus absolviert werden.
- (7) Das Studium beginnt jeweils zum Wintersemester.

## **§ 6 Module und Studieninhalte**

- (1) Die Module und die in ihnen erwerbbaeren Leistungspunkte gehen aus Anlage 1 hervor.
- (2) Die Studieninhalte und –ziele der einzelnen Module (Pflicht- und Wahlpflicht) sowie die Lehrformen, Leistungsnachweise und SWS gehen aus der Anlage 1 hervor.

## **§ 7 Prüfungen**

- (1) Für alle Module sind studienbegleitende Leistungsnachweise zu erbringen.
- (2) Näheres hierzu sowie zu den weiteren Prüfungsvoraussetzungen ist in der Prüfungsordnung geregelt.

## **§ 8 Praktisches Studiensemester**

In das Studium ist ein Praktikumssemester (4. Semester) integriert, das in der Regel auf einem Betrieb des Ökolandbaus im In- oder Ausland zu absolvieren ist. Organisation und inhaltliche Gestaltung erfolgen aufgrund der Regelungen der Praktikumsordnung.

## **§ 9 Einbringung von Studienleistungen in ein Leistungspunktekonto**

Die während des Studiums erbrachten Leistungen führen, differenziert nach Art und Umfang der benoteten Leistung, zu Leistungspunkten im ECTS; durch Akkumulierung dienen diese Punkte der Erreichung des Bachelorgrades und ermöglichen die Anrechnung von Studienleistungen beim Hochschulwechsel, insbesondere auch ins Ausland.

## **§ 10 Inkrafttreten**

Diese Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für Studierende, die ihr Studium an der FH Eberswalde ab dem Wintersemester 2004/2005 aufnehmen.

Eberswalde, den

Dekan des FB  
Prof. Dr. Jürgen Peters

## Strukturplan Bachelor-Studiengang Ökolandbau und Vermarktung (1. - 6. Semester)

Sem.	Status	Modul	Inhalte	cts	SWS
1	PF	Einführung in den Ökolandbau	Grundlagen der pflanzlichen und tierischen Produktion im Ökolandbau Entstehung u. Entwicklung des Ökolandbaus Fördermaßnahmen und Absatzwege Betriebs –und Feldpraktika	4	2  2
1	PF	Chemie Chemische / biochemische Untersuchungsmethoden	Anorganische u. organische Chemie Grundkenntnisse Umweltchemie Schadwirkungen chem. Substanzen und Sicherheitsmaßnahmen Chemische Analytik Wichtige organische Naturstoffe	4	2 2
1	PF	Grundlagen Botanik und Zoologie	<u>Botanik</u> Grundlegender Aufbau und Fortpflanzung der Pflanzen sowie Verbreitungsstrategien; Morphologische Anpassungen an besondere Standortbedingungen Grundlegende physiologische Prozesse (Photosynthese, Atmung, Wasser-, Nährstoffhaushalt), Pflanzensystematik und Nomenklatur <u>Zoologie</u> Biologie, Ökologie und Systematik der Tiere unter vertiefender Berücksichtigung der Landwirtschaft und des Naturschutzes im Offenland	8	2  2
1	PF	Bodenkunde / Standortlehre	<u>Bodenkunde / Standortlehre</u> Physikalische und chem. Bodeneigenschaften Humus, Bodenfunktionen, Bodenfruchtbarkeit <u>Landnutzung in der EU</u> Standortbedingungen in Europa Regionalisierung	6	2  2

1	PF	Agrar- und Umweltökonomie I	<u>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</u> Grundzüge der Mikro- und Makroökonomie <u>Landwirtschaftliche Betriebslehre I</u> Produktionsfaktoren des landwirtschaftlichen Betriebes Rechnungssysteme als Grundlage betrieblicher Entscheidungen Gliederung der landwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebssystemen.	4	2
<b>Zwischensumme Pflichtbereich</b>				<b>26</b>	<b>20</b>
1	WPF	Landnutzungs- und Agrargeschichte	Landnutzungsstrategien Landschaftsentwicklung und historische Nutzungsformen	2	2
1	WPF	Agrarproduktion und Umwelt	Schutzgüter und Beeinträchtigungen Umweltqualitätsziele	2	2
1	WPF	Datenverarbeitung	Grundlagen der Datenverarbeitung Umgang mit Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbanken	2	2
<b>Zwischensumme Wahlpflichtbereich</b>				<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Summe 1. Semester</b>				<b>30</b>	<b>24</b>
2	PF	Ländlicher Raum I	<u>Landschaftsplanung</u> Rechtliche Grundlagen der Landschaftsplanung UVP, landwirtschaftliche Fachplanung <u>Recht</u> Schuldrecht, Vertragsrecht , Steuer- und Finanzrecht Rechtliche Voraussetzungen, Betriebsformen <u>Agrarmarktlehre</u> Agrarmärkte: Preisbildung, Nachfrage- und Angebotselastizitäten	4	2
2	PF	Freilandübung Standort	Landschaftskundliche Arbeitsmethoden Tierökologische Arbeitsmethoden Pflanzenbestimmung und Vegetationsaufnahmen Bodenkunde (Feld- und Labormethoden)	6	4
2	PF	Pflanzenbau und	Ertragsbildung	4	4

		Ökologischer Pflanzenbau	Pflanzenbaul. Maßnahmen Naturnahe Bewirtschaftungsgrundsätze Kulturarten und Sortenwahl Fruchtfolge und bodenschonende Bewirtschaftung		
2	PF	Nutztierkunde I	<u>Anatomie und Physiologie landwirtsch. Nutztiere</u> Bau und Funktion von Geweben landwirtsch. Nutztiere <u>Artgerechte Tierhaltung</u> Umweltansprüche, Nutztierassen und Leistungsansprüche Haltungssysteme für Rinder, Schweine, Ziegen, Geflügel	4	2 2
2	PF	Blockpraktikum	<u>Pflanze</u> : Anbauverfahren Getreide, Hackfrüchte, Bestandsbewertung, Bonituren <u>Tier</u> : Fütterung und Haltung Wiederkäuer, Schweine, Geflügel, Stalltechnik, Melktechnik <u>Ökonomie</u> : Schlagkartei, Schlag- und Betriebsbilanzen	8	2 2 2
2	PF	Agrarinformatik und Landtechnik	<u>Agrarinformatik</u> Praktischer Umgang mit Datenbanken und Tabellenkalkulation Bilanzierungsmethoden Schlag / Betrieb, GPS <u>Landtechnik</u> Physikalische, technische Grundlagen und Materialkunde, Fahrzeugtechnik	4	2 2
<b>Summe 2. Semester</b>				<b>30</b>	<b>26</b>
3	PF	Agrar- und Umweltökonomie II	<u>Landwirtschaftliche Betriebslehre II</u> Ökonomik der pflanzlichen und tierischen Erzeugung Wirtschaftlichkeit im Ökolandbau <u>Agrarmarktlehre und Ökovermarktung</u> Analyse Nachfrage-, Angebots- und Preisentwicklung in Deutschland, EU, Weltmarkt Spezifische Vermarktungsmethoden für ökologische Produkte	6	2 2
3	PF	Pflanzenernährung Pflanzenschutz	<u>Pflanzenernährung</u> Stoffaufnahme und -transport	6	2

			<p>Wasserhaushalt und Nährstoffbedarf  Wirtschafts- und Mineraldünger, Kompostierung  <u>Pflanzenschutz</u>  Biotische und abiotische Schadursachen  Befallsverlauf, Resistenz  Integrierter, Alternativer Pflanzenschutz  Pflanzenkrankheiten, Schädlinge u. Bekämpfung</p>		2
3	PF	Produktionsverfahren im Ökolandbau	<p>Produktionsverfahren im ökologischen Betrieb unter Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft.  Umstellungsseminar</p>	4	2  2
3	PF	Nutztierkunde II	<p><u>Tierernährung und Futtermittelkunde</u>  Nährstoffe u. Stoffwechsel  Energiehaushalt, Mineral- und Wirkstoffe  Zusammensetzung von Futtermitteln  Energie- und Proteinbewertung, Rationsgestaltung  <u>Tierzüchtung</u>  Populationsgenetik  Zuchtmethoden, Zuchtziele, Zuchtwertschätzung und Leistungsprüfung</p>	6	2     2
3	PF	Ländlicher Raum II	<p><u>Biotoppflege und Naturschutz</u>  Geschichte des Naturschutzes, amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutz  Konflikte, Bewertung, Strategien, Maßnahmen etc. im Naturschutz  <u>Ökologische Leistungen der Landwirtschaft</u>  Flurgehölze: Anlage und Pflege / Biotopstrukturen  Gewässerunterhaltung, Gewässerrandstreifen und -pflege  Mahdtermine</p>	4	2    2
3	PF	Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit, PR-Strategien, Arbeit mit Presse- und Öffentlichkeitsmedien	2	2



<b>Zwischensumme Pflichtbereich</b>				<b>28</b>	<b>22</b>
3	WPF	Agrarsoziologie	Gesellschaft im sozialen Wandel Soziale Bedingungen ökologischer Landwirtschaft, Werte und Identität	2	2
3	WPF	Dorfentwicklung	Planung und partizipative Dorfentwicklung	2	2
<b>Zwischensumme Wahlpflichtbereich</b>				<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Summe 3. Semester</b>				<b>30</b>	<b>24</b>
4	PF	Praktisches Studiensemester	Vorbereitungswoche Blockveranstaltungen: Pflanzenbau, Tierhaltung, Ökonomie Näheres regelt die Praktikumsordnung	30	
<b>Summe 4. Semester</b>				<b>30</b>	
5	PF	Land- und Verfahrenstechnik	Arbeitsverfahren in der Pflanzen- und Tierproduktion Fütterungs- und Melktechnik Bodenbearbeitung, Saat-, Pflege- und Erntetechnik Lagerungs- und Trocknungstechnik	4	4
5	PF	Agrar- und Umweltökonomie III	Umweltökonomie, Bewertung v. Umweltgütern Ökonomisierung ökol. Tatbestände Ökol. Steuerreform Agrarstruktur und Agrarverfassung EU-Agrarförderung und Agrar-Umweltprogramme	4	4
5	PF	Futter- und Gemüsebau	<u>Grünlandlehre / Futterbau:</u> Morphologie und Ansprüche wichtiger Futterpflanzen Grünlandbewirtschaftung, Feldfutterbau, Futterkonservierung Bewertung der Bestände <u>Gemüsebau:</u> Arten und Sortenwahl und Sortiment, Standortansprüche, fruchtartenspezif. Besonderheiten Ökol. Produktionssysteme und Verfahren ausgewählter Freilandgemüsearten Qualitätssicherung	6	2  2

5	PF	Nutztierkunde III	<u>Tierernährung</u> Wachstum; Reproduktion Ernährung und Produktqualität Stoffwechselmodelle und ökologische Aspekte der Ernährung <u>Tierhygiene</u> Grundbegriffe der Hygiene Erreger-Wirts-Beziehungen, Infektionskrankheiten Gesundheitsvorsorge und produktionsrelevante Tierkrankheiten	6	2
5	PF	Produktqualität	<u>Produktqualität und Lebensmittelsicherheit</u> Qualitätsmerkmale und -normen Maßnahmen und Verfahren zur Qualitätssicherung Aufbereitung, Verpackung und Transport <u>Lebensmittelprüfung und Controlling</u> Verfahren EU-Prüfungen // Normen	4	2
5	PF	Öffentlichkeitsarbeit und Beratungswesen	Landwirtschaftliches Beratungswesen Wissenstransfer und Managementangebote	2	2
5	PF	Versuchswesen und Monitoring	Versuchsplanung Technik d. Versuchsdurchführung Statistische Auswertung und Interpretation von Versuchsergebnissen	2	2
<b>Zwischensumme Pflichtbereich</b>				<b>28</b>	<b>24</b>
5	WPF	Globale Probleme der Landnutzung	Ressourcennutzung u. Nutzungsgrenzen Landnutzung in Entwicklungsländern und Entwicklungszusammenarbeit	2	2
5	WPF	Bodenschutz	Bodenschonende Bewirtschaftung Landwirtschaftliche Bodennutzung und Bodenschutzvorsorge, Stoffliche und nichtstoffliche Belastungen	2	2
5	WPF	Nachwachsende Rohstoffe	Arten und Standort Umweltproblematik und Anbautechnik	2	2
5	WPF	Umwelt- Naturschutzrecht	Naturschutzrecht, Raumordnungsrecht, BauGB	2	2

<b>Zwischensumme Wahlpflichtbereich</b>				<b>8</b>	<b>8</b>
<b>Summe 5. Semester</b>				<b>30</b>	<b>26</b>
6	PF	Unternehmensmanagement	<u>Unternehmensführung:</u> Organisation und Struktur <u>Personalwesen:</u> Mitarbeiterführung und Teambuilding	6	4
6	PF	Verarbeitung und Lagerung	<u>Konservierung und Lagerung</u> Nacherntephysiologie und Lagerhaltung Konservierungsverfahren und lebensmittelrechtliche Bestimmungen Verarbeitungstechnologien	4	4
6	PF	Bachelor Arbeit	8-wöchige Anfertigung einer schriftlichen Arbeit zu einem Thema	14	10
<b>Zwischensumme Pflichtbereich</b>				<b>24</b>	<b>18</b>
6	WPF	Neue Märkte für landwirt. Unternehmen	Regionale Spezialitäten und ländlicher Tourismus Dienstleitungen für Kommunen, Energie- und Industriepflanzen	2	2
6	WPF	Arznei- und Gewürzpflanzenanbau	Entwicklung, Bedeutung Verbreitung wichtiger Arznei-, Gewürz-, Aroma- und Farbstoffpflanzen Vorkommen, Wirkung und Anwendungsgebiete Besonderheiten Anbau, Ernte und Aufbereitung	2	2
6	WPF	Spezielle Tierhaltung	Haltung ausgewählter Arten, bedrohte Rassen, Pferdehaltung, Fischproduktion, Bienen etc.	4	2
<b>Zwischensumme Wahlpflichtbereich</b>				<b>8</b>	<b>6</b>
<b>Summe 6. Semester</b>				<b>30</b>	<b>22</b>

Anlage 2

<b>1. Semester Pflicht</b>	<b>SWS</b>	<b>CREDITS</b>	<b>Lehrform</b>
Einführung Ökolandbau (Betriebs- und Feldpraktika)	2 2	<b>4</b>	V Ü
Chemie	2	<b>4</b>	V
Chemische / biochemische Untersuchungsmethoden	2		Ü
Grundlagen Botanik	2	<b>8</b>	V/S
Grundlagen Zoologie	2		V/S
Bodenkunde	2	<b>6</b>	V/Ü
Standortlehre	2		V
Agrar- und Umweltökonomie I (Einführung VWL, landwirt. Betriebslehre I)	2 2	<b>4</b>	V/S V/S
<b>Summe</b>		<b>26</b>	

<b>Wahlpflicht</b>			
Landnutzungs- und Agrargeschichte	2	<b>2</b>	V
Agrarproduktion und Umwelt	2	<b>2</b>	V/S
Datenverarbeitung	2	<b>2</b>	Ü

<b>2. Semester Pflicht</b>			
Ländlicher Raum I (Landschaftsplanung u. Recht, Agrarmarktlehre I)	2 2	<b>4</b>	V V/S
Freilandübung Standort	4	<b>6</b>	Ü
Pflanzenbau / Ökologischer Pflanzenbau	4	<b>4</b>	V/Ü
Nutztierkunde I (Anatomie u. Physiologie, Artgerechte Tierhaltung)	2 2	<b>4</b>	V/Ü V/Ü
Blockpraktikum Pflanze, Tier, Ökonomie	6	<b>8</b>	Ü
Agrarinformatik und Landtechnik	2 2	<b>4</b>	V/Ü V/Ü
<b>Summe</b>		<b>30</b>	

**3. Semester  
Pflicht**

Agrar- und Umweltökonomie II (Landwirt. Betriebslehre II, Agrarmarktlehre, Ökovermarktung)	2	6	V/S
	2		S/Ü
Pflanzenernährung	2	6	V/Ü
Pflanzenschutz	2		V/Ü
Produktionsverfahren im Ökolandbau (Umstellungsseminar)	2	4	S/Ü
	2		S/Ü
Nutztierkunde II (Tierernährung, Futtermittelkunde, Tierzüchtung)	2	6	V/Ü
	2		S
Ländlicher Raum II (Biotoppflege, Naturschutz, Ökol. Leistungen der Landwirtschaft)	2	4	V/Ü
	2		S/Ü
Öffentlichkeitsarbeit / Beratungswesen I	2	2	V/Ü
<b>Summe</b>		<b>28</b>	

**Wahlpflicht**

Agrarsoziologie	2	2	V/S
Dorfentwicklung	2	2	V/S

**4. Semester  
Pflicht**

Praktikumssemester (20 Wochen) Vorbereitungswoche Blockveranstaltung Ökonomie/Nutztierkunde/Pflanzenbau			
---	--	--	--

**5. Semester  
Pflicht**

	SWS	CREDITS	Lehrform
Land- und Verfahrenstechnik	2	4	V
	2		S/Ü
Agrar- und Umweltökonomie III (Umweltökonomie, Agrarförderung, Agrarumweltprogramme)	2	4	V/S
	2		S/Ü
Futter- und Gemüsebau (Grünlandlehre, Futterbau, Gemüsebau)	2	6	V/Ü
	2		S/Ü
Nutztierkunde III (Tierernährung, Tierhygiene)	2	6	V/Ü
	2		S/Ü
Produktqualität (Lebensmittelsicherheit, Controlling)	2	4	V/S
	2		V/S

Öffentlichkeitsarbeit und Beratungswesen II	2	2	S
Versuchswesen und Monitoring	2	2	V/S
<b>Summe</b>		<b>28</b>	

**Wahlpflicht**

Globale Probleme der Landnutzung	2	2	V/S
Bodenschutz	2	2	V/Ü
Naturschutz- und Umweltrecht	2	2	V/S
Nachwachsende Rohstoffe	2	2	V/S

**6. Semester**

**Pflicht**

Unternehmensmanagement	4	6	V/S/Ü
Verarbeitung u. Lagerung	4	4	V/S/Ü
<b>Summe</b>		<b>10</b>	

**Wahlpflicht**

Neue Märkte für landwirtsch. Unternehmen	2	2	S
Arznei- / Gewürzpflanzenanbau	2	2	S
Spezielle Tierhaltung	2	4	S/Ü

Bachelor-Arbeit	10	14	
-----------------	----	----	--